

Rückblick:

„Wohin des Wegs?“ Strategien für eine zukunftsfähige Gesellschaft Vortrag von Prof. Dr. Reinhard Loske (Universität Witten-Herdecke)

Mittwoch, 20. April 2016

Professor Reinhard Loske, Professor für Politik, Nachhaltigkeit und Transformationsdynamik an der Universität Witten/Herdecke war auf Einladung von Lokaler Agenda 21 und Sparkasse nach Sprockhövel gekommen, um über ein Thema zu referieren, das immer spürbarer in den Alltag der Menschen vor Ort eingreift: Der Umgang mit dem Klimawandel, die Notwendigkeit der CO₂- Reduzierung, der Verlust an Biodiversität und ein sich beschleunigendes Wachstum, das längst den Bezug zur Lebensqualität verloren hat.

Bessere Technologien alleine, so Loske, führen nicht automatisch zu mehr Nachhaltigkeit. Ein konsequenter Wandel von Kultur und Politik sei unabdingbar. Der Klima-Gipfel von Paris sei durchaus ein Schritt in die richtige Richtung gewesen, nun gelte es, die ehrgeizigen Ziele auch umzusetzen.

Eine Schlüsselstellung für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft nehmen für Loske die Städte ein: Die Städte lernen voneinander, denn auf kommunaler Ebene werden praktische Lösungen für die Probleme Flächen, Abfall, Verkehr, Energie, Nahrung kreativ ausprobiert und gelangen so von „unten“ nach „oben“. Wir sind, so Loske, mitten in der Transformation. Schlüsselworte wie Teilen, Langlebigkeit, „Prosumieren“ (produzieren und konsumieren), Subsidiarität, Resilienz, Gemeinschaftsgüter, wurden von Loske auf kommunale Projekte heruntergebrochen: z.B. Reparaturcafés, Fairtrade-Initiativen oder Zwischennutzungsagenturen. Interessante gesellschaftliche Entwicklungen nehmen ihren Anfang auf der lokalen Ebene, wo viele Impulse für die „große Politik“ gegeben werden. Der ehemalige Bremer Umweltsenator und Bundestagsabgeordnete Loske konnte mit seiner politischen Erfahrung auch die Gründe aufzeigen, warum die Umsetzung einer nachhaltigen Politik auf die nationale und internationale Ebene so schleppend gelingt.

Dennoch war der Beitrag Professor Loskes eine Ermutigung für alle, sich weiterhin für einen Kultur- und Politikwandel auf kommunaler und globaler Ebene einzusetzen und die etwa 50 Teilnehmer_innen der Veranstaltung sorgten am Schluss für eine lebhafte Diskussion.

Abgerundet wurde der interessante Abend im schönen Veranstaltungsraum der Sparkasse durch einen Imbiss und Getränke, die von der Steuerungsgruppe „Fairtrade Town“ und der Lokale Agenda angeboten wurden.